

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1912**

105 (5.5.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-268500](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-268500)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inventionsgebühr für die Zeitspille oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Zeven.

Zeveländische Nachrichten.

N^o 105

Samstag den 5. Mai 1912

122. Jahrgang.

Erstes Blatt

Wochenschau.

Der Reichskanzler Herr v. Bethmann Hollweg hat in der Nordd. Allg. Ztg. verkünden lassen, daß er von dem Verlauf der Debatten über die Wehrorlagen im Deutschen Reichstage durchaus befriedigt sei, und er hat daran die Hoffnung geknüpft, daß sich auch über die Deckungsfrage eine Einigung zwischen den bürgerlichen Parteien erzielen lassen werde. In der Tat haben sich die Kommissionsverhandlungen bisher einigermaßen friedlich abgespielt, und es kann schon jetzt als zweifellos gelten, daß sich für die Wehrorlagen eine außerordentlich große, voraussichtlich aus allen bürgerlichen Parteien bestehende Mehrheit finden wird. Etwas heikler haben sich dagegen die Verhandlungen in der Branntweinsteuerkommission gestaltet, wo sich zwischen rechts und links scharfe Gegensätze herausgestellt haben und die Annahme und Ablehnung einzelner Anträge auf des Messers Schneide stand. Als ganz besonders merkwürdiger Vorgang war dabei zu verzeichnen, daß die Frage der Nachlaststeuer von Seiten der Sozialdemokraten angebracht wurde, die sich in diesem Falle für eine freilich nur sehr bedingte Steuerbewilligung, also indirekt gewissermaßen für die Wehrorlagen erklärten. Es mag freilich dahingestellt sein, ob es berechtigt ist, an diesen Mauerungsanfall weitergehende Schlüsse zu knüpfen.

Ein sehr eigenartiges Zwischenpiel bei den Debatten über die Wehrorlagen bildete der Vorstoß des Zentrums gegen den Kriegsminister v. Heeringen, wobei als Handhabe der einige Jahre zurückliegende Fall des Dr. Sambeth benutzt wurde. Der Kriegsminister hatte sich veranlaßt gesehen, seine scharfe Abwehr in der Kommission etwas zu mildern, während er in der Sache selbst, d. h. in der Frage des Duellzwanges für das Offizierskorps, auf seinem Standpunkt verharrte. Böse Zungen behaupten, daß das Zentrum die weitere Vertreibung dieser Affäre von der Erledigung der Jesuitenfrage abhängig machen werde, die zurzeit der Bundesrat beschließt. Jedenfalls haben einige Zentrumsblätter einen solchen Zusammenhang konstruiert, indem sie

meinten, dem Vorwurf, daß die bayerische Regierung das Jesuitengesetz verkehrt habe, sei entgegengehalten, daß ja die Reichsregierung durch den Duellzwang im Heere auch gegen ein Reichsgesetz, nämlich das über die Befreiung der Duellen, verstoße. Die Verhandlung in der bayerischen Kammer hat jedenfalls erkennen lassen, daß das Kabinett Herling keine sonderliche Neigung zu einem Entgegenkommen in der Jesuitenfrage zu haben scheint.

Mit Interesse ist auch die in der Budgetkommission des Reichstags abgegebene Erklärung des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter vernommen worden, der zufolge die deutsch-englischen Verhandlungen entgegen den in letzter Zeit verbreiteten Gerüchten noch fort-dauern. Im englischen Unterhause hat unterdessen der Premierminister Asquith dies weiter dahin erläutert, daß Fragen von beiderseitigem Interesse in freier und freundschaftlicher Weise erörtert würden. Freilich dauert diese Erörterung nun schon auffallend lange, und es ist zum Schluß verständlich, wenn die Bestimmungen zu fächsten beginnen, es könnte sich in diesem Fall nicht das Sprichwort bewähren: was lange dauert, wird gut!

Auch auf den Krieg in Tripolis werden die Italiener dies Wort kaum anwenden wollen, denn trotz der erneuten Truppenaufschübe scheinen die Dinge dort günstigsten Falles auf dem alten Fleck zu stehen. Jedenfalls sind die italienischen Siegestelegramme seit längerer Zeit ausgeblieben, und das läßt tief blicken, denn der Telegraphendraht ist gebudig. Um die im Abflauen begriffene Kriegsbegeisterung zu heben, hat ja denn auch die Flotte ihre Expeditionen ins Ägäische Meer bis zu den Dardanellen veranfaßt, wobei man zugleich mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen dachte, da man hierdurch ebenso einen Druck auf die Porte wie auf die neutralen Mächte auszuüben hoffte. Dies Manöver ist allerdings nicht gelungen, umso mehr, da die Porte sich jetzt zur Doffnung der Dardanellen bis auf Widerruf entschlossen hat. Die italienische Regierung wird darüber aber nicht im unklaren sein dürfen, daß die Erbitterung über die Schäden, welche die Dardanellenperre der Schifffahrt zugefügt hat, sich nicht gegen die Porte, sondern vielmehr gegen diejenigen richtet, welche die türkische Regierung zu dieser Maßnahme gezwungen haben. Und diese Nutzenwendung war sogar aus dem Erpöje des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen, des Grafen Berchtold,

deutlich herauszulesen. Im übrigen verheißt auch dieser, seine Worte vorsichtig abwägende Staatsmann nicht die Schwierigkeiten, welche sich auf dem Balkan im weiteren Verlauf des Krieges ergeben könnten, wofür ja die durch die Verhinderung der Reise der freisinnigen Deputierten nach Athen hervorgerufene Zuspitzung der Lage auf Kreta ein recht zuträgliches Beispiel bildet.

Auch aus Marokko kommen nach wie vor Alarmnachrichten, obwohl die französische Jenzur diese nach Kräften zu mildern bemüht ist. Aber die Ernennung des Generals Dautan zum Generalresidenten, die Verstärkung der französischen Truppenmacht und die Entsendung zweier Kriegsschiffe reden eine deutliche Sprache. Eine ehrliche Freude über die neuen Schwierigkeiten im Scherifenreiche hat man in Spanien an den Tag gelegt, wo man etwas verchnupft über die einseitige Einrichtung des Protektorats ist.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 2. Mai. In der heute fortgesetzten Beratung der Militärvorlage bezeichnet ein Mitglied der Volkspartei die Verfüzung der Dienstzeit an sich für wünschenswert. Die Rekruten könnten am 1. November statt am 1. Oktober eingestellt werden. Das würde eine große Ersparnis sein und hätte auch noch andere Vorteile. Von nationalliberaler Seite wird darauf hingewiesen, daß es sich bei der Ausbildung der berittenen Truppen nicht nur um den Mann, sondern auch um die Pferde handle, was gegen eine Herabsetzung der Dienstzeit spreche. Vielleicht sei es aber möglich, in der Art der früheren Dispositionsurfäuber nach dem ersten und zweiten Jahre einen gewissen Prozentsatz zu entlassen, um damit einen Anporn zu eifriger Dienstausbung zu schaffen. Als Ersatz könnten dann mehr Erfahrererwitfen ausgebildet werden. Der Kriegsminister führt aus, daß wir die ziffernmäßige Ueberlegenheit über Frankreich nicht mehr haben. Wir müssen das durch die Qualität der Ausbildung ersehen. Das wird ermöglicht durch unser starkes Unteroffizierskorps. Die Kavallerie muß als Angriffsstruppe erhalten bleiben. Eine spätere Einstellung ist nicht zu empfehlen, weil man da zu tief in den Winter hineinkommt. Immer von Paradebrill usw. reden widerspricht den Erfahrungen unierer letzten

Der Hund von Baskerville.

Detectiv-Roman von Conan Doyle.

30)

(Fortsetzung.)

So schnell ich laufen konnte, eilte ich die Straße entlang, konnte aber von Sir Henry nichts entdecken, bis ich an die Stelle kam, wo der Fußweg über das Moor sich abzweigt. In der Befürchtung, ich wäre vielleicht überhaupt auf ganz falschem Wege, erließ ich einen Hilferuf, von welchem aus ich eine weite Aussicht haben mußte. Wirklich sah ich ihn sofort. Er ging ungefähr eine Viertelmeile entfernt auf dem Moorwege, und an seiner Seite befand sich eine Dame, die nur Kräulein Stapleton sein konnte. Offenbar herrschte bereits ein Einverständnis zwischen ihnen; sie nickten sich auf Verabredung getroffen haben. In ihr Gespräch vertieft, gingen sie langsam auf dem Fußpfade weiter. Oft machte sie rasche, kleine Handbewegungen, wie wenn sie etwas mit besonderem Nachdruck sagte; er hingegen hörte sie mit gespannter Aufmerksamkeit an und schüttelte ein paarmal in energischer Verneinung den Kopf. Hinter einem Felsblock verborgen, beobachtete ich sie mit größter Aufmerksamkeit; ich war ganz ratlos, was ich weiter tun sollte. Wäre ich ihnen nachgegangen und hätte mich in ihre vertrauliche Unterhaltung eingemischt, so wäre das eine beleidigende Taktlosigkeit gewesen; dabei aber schrie mir meine Pflicht klar und deutlich vor, ihn keinen Augenblick aus dem Gesicht zu verlieren. Einen Freund auszuspionieren, war eine erbärmliche Aufgabe. Ich fand jedoch keinen anderen Ausweg, als ihn von meinem Hügel aus zu beobachten und hinterher ihm dies einzugestehen und dadurch mein Gewissen zu reinigen. Wäre er von einer plötzlichen Gefahr bedroht worden, dann war ich freilich zu weit entfernt, um ihm von Nutzen sein zu können; Du wirst mir aber gewiß

zugeben, daß ich in schwieriger Lage, und daß eine andere Handlungsweise für mich nicht möglich war.

Unser Freund Sir Henry und die Dame waren stehen geblieben und hatten augenscheinlich über ihrem Gespräch die ganze Außenwelt vergessen; plötzlich bemerkte ich, daß ich nicht der einzige Zeuge ihrer Zusammenkunft war. Es flatterte irgend etwas Grünes in der Luft, und als ich näher hinauf, bemerkte ich, daß dieses Grüne an einem Stock befestigt war und daß diesen Stock ein Mann trug, der sich schnell über den Moorgrund bewegte. Es war Stapleton mit seinem Schmetterlingsnetz.

Er war viel näher bei dem Paar als ich und ging augenscheinlich geraden Weges auf die beiden jungen Leute zu. In diesem Augenblick zog plötzlich Sir Henry Kräulein Stapleton an sich. Sein Arm hielt sie umschlungen, aber es kam mir vor, als suchte sie sich mit abgewandtem Gesicht von ihm loszumachen. Er beugte sein Gesicht zu dem ihrigen herunter, und sie hob die eine Hand auf, wie wenn sie ihm wehren wollte. Unmittelbar darauf sah ich sie auseinanderfahren und sich schnell umdrehen. Stapleton war der Stärkere. Er sprang in wilden Sätzen auf sie zu, wobei sein Schmetterlingsnetz in lächerlicher Weise hinter ihm in der Luft flatterte. Die Bedeutung des ganzen Vorganges konnte ich mir nicht erklären, aber mir kam es vor, als ob Stapleton Sir Henry heftige Vorwürfe machte. Dieser gab, wie es schien, Erklärungen ab und wurde dann auch ärgerlich, als der andere davon nichts hören wollte. Die Dame stand in stolzem Schweigen dabei.

Zuletzt drehte Stapleton sich kurz um und winkte mit gebieterischer Gebärde seiner Schwester; diese warf noch einen unentschlossenen Blick auf Sir Henry und entfernte sich dann an der Seite ihres Bruders. An den ärgerlichen Gestikulationen des Naturforschers ließ sich erkennen, daß er auch mit seiner Schwester unzufrieden

war. Der Baronet sah ihnen etwa eine Minute lang nach, dann ging er geizenkten Hauptes langsam dem Weg zurück, den er gekommen war; offenbar war er in tiefer Niedergeschlagenheit.

Die Bedeutung des Vorfalls war mir, wie gesagt, unklar, aber ich schämte mich aufs tiefste, ohne Wissen meines Freundes einem nicht für Zeugen bestimmten Auftritt beigewohnt zu haben. Ich eilte daher den Hügel hinunter und traf unten mit dem Baronet zusammen. Sein Gesicht war vor Aerger gerötet und seine Augenbrauen waren in scharfem Nachdenken zusammengezogen, als wühlte er nicht, welchen Entschluß er fassen sollte.

„Hallo, Watson!“ rief er, als er mich bemerkte. „Wo kommen Sie denn hergeheimt? Sie sind mir doch nicht etwa trotz alledem nachgegangen?“

Ich gab ihm eine offene Erklärung, daß es mir unmöglich gewesen wäre, zurückzubleiben, daß ich ihm deshalb gefolgt wäre und den ganzen Vorfall mit angesehen hätte. Zuerst sah er mich mit funkelnden Augen an, aber meine Freimütigkeit entwarfente seinen Zorn, und zuletzt brach er in ein allerdings ziemlich trauriges Lachen aus und sagte:

„Man hätte doch denken sollen, daß mitten auf dieser Ebene jemand ungefört seinen Privatangelegenheiten nachgehen könnte; aber, zum Donnerwetter, die ganze Nachbarschaft scheint sich auf die Beine gemacht zu haben, um sich meine Liebeswerbung anzusehen — freilich eine recht klägliche Liebeswerbung. Welchen Platz hatten Sie denn, Doktor?“

„Ich war da oben auf dem Hügel.“

„Also Siehplatz ganz hinten. Dafür aber war ihr Bruder ganz vorn, sozusagen Dröfsterfauteuil. Sahen Sie ihn auf uns loskommen?“

„Ja.“

Kriege. Das wird auch in Frankreich, der Schweiz, in Amerika und sonst anerkannt. Ein konservatives Mitglied spricht gegen die Verkürzung der Dienstzeit. Die Mitglieder der Volkspartei unterstützen den sozialdemokratischen Antrag auf Herabsetzung der Dienstzeit bei den berittenen Truppen, nur wollen sie an Stelle des 1. Oktober 1913 als Termin des Inkrafttretens den 1. Oktober 1915 setzen. Dementsprechend ändern die Sozialdemokraten ihren Antrag ab. Die Kommission ging sodann über zur Beratung des Gesetzentwurfs über die Erhöhung der Friedenspräsenz. Die neue Armeeeinspektion, die nach Saarbrücken kommen soll, wird angenommen, ebenso die geforderte Sanitätsinspektion. Zwei Generalkommandos, zwei Divisions- und zwei Feldartillerie-Brigadestäbe werden als Konsequenz der schon bewilligten zwei neuen Armeekorps gleichfalls genehmigt. Es folgt die Forderung von 22 neuen Landwehrinspektionen. Der Berichterstatter begründet diese Forderung mit dem Bedürfnis, im Kriegsfall höhere Offiziere zu haben. Ein Zentrumredner bezweifelt die Notwendigkeit. Generalmajor Wandel lehnt es ab, daß es sich hier um eine Verbesserung des Anstehens handle. Im Mobilmachungsfalle fehlte es an höheren Offizieren für die mobilen Formationen. Die zur Disposition Gestellten können den Bedarf nicht decken. Jeder Inspektion sollen fünf bis sieben Bezirkskommandos zugeteilt werden.

Berlin, 3. Mai. Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf über die Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Ostpreußen, Pommern, Schlesien und Schleswig-Holstein, das sogenannte Besitzfesthaltungsgezet, zugegangen. Durch das Gesetz sollen der Staatsregierung 100 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden mit der Bestimmung, für Festigung und Stärkung des deutschen ländlichen Besitztums in diesen national gefährdeten Teilen der Monarchie ländliche Grundstücke zu erwerben und als Rentengüter im ganzen oder unter besonderen Umständen auch stückweise gegen vollständige Schadloshaltung des Staates an deutsche Landwirte und Arbeiter zu veräußern. — Gleichzeitig ist dem Abgeordnetenhaus ein Antrag von Jörnson (F. V.) und Genossen zugegangen, die kaiserliche Staatsregierung zu ersuchen, zur Verstärkung des Grundkapitals der Deutschen Handelsbank in Posen auf 6 Millionen Mark den Betrag von 5 Millionen Mark gegen höchstens 3,75 Prozent Zinsen zur Verfügung zu stellen.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Direktors im Reichskolonialamt, Dr. Schme, zum **Gouverneur von Deutsch-Ostafrika**. Der Gouverneur a. D. Dr. Otto Gleim ist zum Direktor im Reichskolonialamt mit dem Rang eines Rates 1. Klasse ernannt worden, der bisherige Referent beim Gouverneement von Kamerun, Regierungsrat Theodor Steinhausen, zum Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat im Reichskolonialamt ernannt.

Heute abend ist hier der Gouverneur a. D. **Rudolf von Bennigsen**, Direktor der Kolonialgesellschaft für Südwestafrika, an den Folgen einer schweren Halsentzündung gestorben. Der Verstorbenen war ein Sohn des Oberpräsidenten und Gründers der nationalliberalen Partei v. Bennigsen.

Großbritannien.

London, 1. Mai. Heute tritt eine der wichtigsten Flottenreformen Churchills in Kraft: die Neubildung von acht Zerstörergeschwadern, vier aktiven und vier der Reserve, das eine stets auf dem Meere befindliche „Moskito“-Flottille in der Nordsee bilden wird. Von den vier aktiven Geschwadern sollen das erste und das zweite in Kognitz ihre Basis haben, das dritte in Harwich und das vierte in Portland. 165 Zerstörer gehören zu der neuen Organisation, außerdem acht Schnellkreuzer und acht Transport- und Reparaturschiffe. Alle Fahrzeuge haben Funkentelegraphie. Wie die Blätter meinen, wird dadurch die Effektivstärke der englischen Avantgarde in der Nordsee mindestens verdoppelt.

Vereinigte Staaten.

Newyork, 2. Mai. Der Senat debattierte die Frage der mexikanischen Magdalena-Bai. Die Ansicht war allgemein, daß eine Erweiterung der Monroe-Doktrin wünschenswert sei, so daß die Gewährung von Privilegien an ausländische Privatgesellschaften (in ganz Amerika) ausgeschlossen sei. Die Sache wurde dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten überwiesen.

China.

Peking, 3. Mai. Der Premierminister Tongjichaonj verucht augenscheinlich, sich eine diktatorische Gewalt anzueignen und Juanchihai in den Hintergrund zu drängen. Seine Forderungen gehen praktisch auf ein

„Machte er je auf Sie den Eindruck, daß er verrückt ist — ich meine Ihren Bruder.“

„Das kann ich nicht von ihm sagen.“

„Ich auch nicht. Ich hielt ihn bis heute für vollkommen vernünftig, aber glauben Sie mir, entweder er oder ich gehören in eine Zwangsanstalt. Nun, wie steht's denn mit mir? Sie haben jetzt schon mehrere Wochen in meiner Gesellschaft gelebt, Watson. Sagen Sie mir frei heraus: Ist an mir irgend etwas, das mich verhindern würde, für das Weib, das ich liebe, ein guter Gatte zu sein?“

„Das kann man ganz gewiß nicht behaupten!“
(Fortsetzung folgt.)

unbegrenztes Kommando mit einer nur nominellen Kontrolle hinaus.

Petersburg, 3. Mai. Wie nach der Ross. Ztg. verlautet, haben Dr. Sunjatsen und Wutingfang in der chinesischen Nationalversammlung einen Entwurf zur Umwandlung Chinas in eine Bundesrepublik von 37 Staaten eingebracht. Sunjatsen gedenkt übrigens seinen Wohnsitz in seinem Geburtsort Makao zu nehmen.

In Hongkong ließ der Ross. Ztg. zufolge der neue Gouverneur der Kwantung-Provinz, Wuhuman, den Befehlshaber des Seesheeres von Kanton, Wong Saischung, vor ein Kriegsgericht stellen, zum Tode verurteilen und kurzer Hand erschießen. Wong, der früher in Hongkong ein Tageblatt herausgab und der Sache der Umwälzung große Dienste geleistet hat, war angeklagt, Geld erpreßt und Tausende von Gewehren gekauft zu haben, um gegen den Befehl der Auflösung seines Heeres frische Truppen anzuwerben und einen neuen Aufstand vorzubereiten.

Schweres Unheil im Mississippigebiet.

Newyork, 3. Mai. Am Mississippi ist fast das ganze Delta überschwemmt. Durch einen Dammbruch von 70 Meter Breite führten sich ungeheure Wassermassen und machten 200 000 Menschen obdachlos. Die Eisenbahnen entfielen Züge zur Rettung der Menschen und des Viehs. Es erscheint fast als ein Wunder, daß nur fünf Tote zu beklagen sind. Tausende brachten die Nacht unter freiem Himmel auf Hügel zu.

Aus **Neworleans** wird weiter gemeldet: Gestern abend wurde zu Terras in Louisiana, das ungefähr 150 Meilen nördlich von Neworleans am Mississippi liegt, durch einen Dammbruch ungeheurer Schaden angerichtet. Die Einwohner von Terras wurden vom Schreck übermannt, als sie die Zerstörung vor Augen sahen. Ganze Familien fürzten in den tiefer gelegenen Stadtteilen entsetzt aus den Häusern, und viele entkamen, nur dürrig bekleidet, mit dem Verlust aller Habe. Das Wasser drang mit ungeheurer Gewalt durch die Bruchstelle des Damms und breitete sich so rapide in der Stadt aus, daß viele Menschen nur ihr nacktes Leben retteten. Ein Güterzug, der auf dem Bahnhof stand, wurde mit Gewalt in Beschlag genommen, 600 bis 700 Flüchtlinge entkamen der Flut so, ehe der Bahnhof selbst von der Flut erreicht wurde. Terras selbst steht völlig unter Wasser, und elf der reichsten Gemeinden im Staat sind überschwemmt. Den Zucker- und Baumwollpflanzungen ist ein unberechenbarer Schaden zugefügt. Tausende von Törnern und Tausende von Morgen besten Zuckerlandes sind vom Wasser bedeckt.

Zur Reichstagsstichwahl.

Die Nationalliberale Korrespondenz schreibt: „Es haben sämtliche Parteien bei der Stichwahl einen namhaften Stimmenrückgang zu verzeichnen, und die Gefahr eines sozialdemokratischen Stichwahlsieges ist diesmal erheblich größer als bei den Januarwahlen. Sofern aber die für die Stichwahl ausgefallenen Parteien, wie es ihre selbstverpflichtete nationale Pflicht ist, am 9. Mai ihre Stimmen geschlossen für den bürgerlichen Kandidaten abgeben, kann das Schauspiel des Überganges eines weiteren bürgerlichen Mandates in sozialdemokratische Hände noch verhindert werden. Allerdings wird es, um einen solchen Ausgang mit Sicherheit unmöglich zu machen, erforderlich sein, daß alle bürgerlichen Parteien auch die Reservisten (deren Vorkhandeln die Januarwahlen erwiesen) an die Wahlurne heranziehen, zumal ebenso die Sozialdemokratie noch über Hülstruppen verfügen dürfte. Die Freitag insgesamt abgegebenen bürgerlichen Stimmen betragen 14 217 gegen 12 568 Stimmen der Sozialdemokratie; sie haben also nur einen Vorsprung von 1649 Wählern, während dieser bei der Hauptwahl im Januar sich noch auf 3525 bezifferte. Unter solchen Umständen wird die im Stimmenrückgang zum Ausdruck gekommene Wahlmüdigkeit einer energischen Aufrüttelung der Wählermüdigkeit Platz zu machen haben, um der Sozialdemokratie zu einem neuen Siege nicht gerade in diesem Augenblicke (wo die Wehrvorlagen zur Debatte stehen!) zu verhelfen.“

Sozialdemokratie, Staatsarbeiter und Unterbeamte.

Von einem Eisenbahner wird uns geschrieben: Seit einer Reihe von Jahren spielt in der sozialdemokratischen Agitation die Forderung für die Staatsarbeiter und Unterbeamten eine große Rolle. Bei jeder Gelegenheit wird diesen erzählt, was die Sozialdemokratie alles für sie schaffen, wie sehr sie ihre Verhältnisse verbessern will. Auch bei dem jetzigen Wahlkampf im 2. Oldenburger Wahlkreise erklart es ähnlich, besonders in der persönlichen Agitation von Mann zu Mann. Da dürfte es interessant sein, sich die Haltung dieser Partei bei den Verhandlungen über die letzte Gehaltsvorlage im Landtage einmal vor Augen zu führen, wo Gelegenheit geboten war, die schönen Versprechungen in die Tat umzusetzen. Die Regierungsvorlage sah bekanntlich nicht nur für die oberen und mittleren, sondern auch für die Unterbeamten und Staatsarbeiter eine allgemeine Erhöhung des Einkommens vor. Ausdrücklich war bemerkt, daß die Regierung die Vorlage als ein Ganzes ansehe, daß also eine einseitige Bewilligung (z. B. nur für Unterbeamte und Staatsarbeiter) die Sache zum

Scheitern bringen würde. Trotzdem die sozialdemokratische Fraktion also hierüber genau unterrichtet war, hielt sie doch an ihrem Antrage, nur die unteren Einkommen zu erhöhen, fest. Die Folge war, daß die Regierung die Vorlage zurückzog, so daß nicht nur die oberen und mittleren, sondern auch die Unterbeamten und die Staatsarbeiter vollständig leer ausgingen. Hierbei hat die Sozialdemokratie nicht einmal die sonst vielfach übliche Entschuldigung, sie habe sich nur deshalb so verhalten, weil das Gebotene zu geringfügig sei. Die Regierung hatte sich ausdrücklich mit Änderungen der Vorlage einverstanden erklärt, und es ist ein offenes Geheimnis, daß sie einer Erhöhung der Zulagebeträge für die unteren Stufen von 100 auf 150 M durchaus zugestimmt hätte. Auch der Hinweis auf die Haltung der Liberalen mildert die Sache nicht. Der Abg. Schmidt plauderte es ja im Landtage zum Entsetzen seiner Genossen aus, daß von liberaler Seite die Sozialdemokratie gebeten worden war, doch den Antrag, nur allein für die Staatsarbeiter etwas zu tun, zurückzuziehen — aber vergebens. Wenn also Unterbeamte und Staatsarbeiter leer ausgegangen sind, so haben sie das ganz allein der Sozialdemokratie zu verdanken. Ein Gerücht wollte auch wissen, daß die Vorlage dieser Partei tatsächlich fürstbar unangenehm sei. Sie sagte sich, die Erhöhung der Gehälter für Staatsbedienstete würde Vergrößerung des Einkommens der Kommunalbeamten nach sich ziehen. Das würde aber für Rühringen um möglicherweise Steuererhöhungen mit sich bringen, die dem Nimbus der Partei schaden könnten. Diese Tatsache soll, wie Eingemeinte versichern, der Hauptgrund dafür gewesen sein, daß die Sozialdemokratie die Gehaltsvorlage zu Fall brachte. Für Unterbeamte und Staatsarbeiter dürfte es sich daher dringend empfehlen, dieser Partei am 9. Mai mit dem Stimmzettel in der Hand dafür die Stützung zu geben. Veritas.

Auf zur Stichwahl!

Wenn man in Kreisen der Sozialdemokratie herumhört, so vernimmt man überall, daß sie die größten Erwartungen auf die Stichwahl setzen. Infolgedessen unternehmen sie die gewaltigsten Anstrengungen, um am 9. Mai noch zahlreiche Reservisten heranzuziehen. Nach außen hin merkt man von dieser emigen Agitation wenig; sie wird mehr im geheimen getrieben, um das Bürgergum in Sicherheit zu wiegen. Darum ist es notwendig, daß sich Bürger und Bauern heute schon vornehmen, am Wahltag für den fortschrittlichen Kandidaten Dr. Otto Wiemer mit allen Mitteln einzutreten. Die Sozialdemokratie ist in unjerm Wahlkreise erst groß geworden durch den Zuzug fremder Arbeiter in die Industriepflege. Oldenburger Wähler, seid denn, daß ihr mit ihrer einseitigen Klassenpolitik nicht einverstanden und wählt geschlossen den liberalen Kandidaten Dr. Otto Wiemer!

Ein Bürgerlicher.

Vermischtes.

* **Breslau, 3. Mai.** Nach einer Mitteilung des Herzogs von Ratibor, des Vorsitzenden der schlesischen Nationalflugsippe, überwiegt ein alter Schleier dem Kaiser 30 000 M für das deutsche Flugwesen.

* **Hamburg, 3. Mai.** Die Zentrale für Aviatik Hamburg, Flugplatz Wandsbeler Grenzlerplatz, konnte vorgestern den hundertsten glatten Flug des Herrn Reserband Caspar mit ohne Passagier verzeichnen. Die Schüler-Ausbildung nimmt einen schnellen Fortgang, der Betrieb geht trotz verschiedener Zufälle auf weiter und es wird tagtäglich nur vielen begeisterten Zuschauern gestoen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. Mai. Die Berliner Morgenblätter berichten aus Essen (Ruhr): Hundertundzehn Leute, die bei der letzten Sonnenfinsternis ohne schützendes Dunkelglas in die Sonne geblickt haben, werden jetzt von 45 Augenärzten in Rheinland und Westfalen behandelt.

Köln, 3. Mai. Mit Hilfe eines gefächerten Schiffs suchte ein Unbekannter durch einen Dienstmann bei einer hiesigen Großbank 20 000 Mark abheben zu lassen. Die Bankbeamten bemerkten die Fälschung. Sie übergaben dem Dienstmann ein mit Papierstreifen gefülltes Couvert und als er das Couvert dem auf dem Südbahnhof wartenden Schwindler aushändigen sollte, wurde dieser von der inzwischen verständigten Kriminalpolizei festgenommen.

Brag, 3. Mai. Ein Bankdirektor erklärte einer Studienkommission die Konstruktion der Tür des Banktresors. Dabei schloß er die Tür zu. Es stellte sich heraus, daß er sie nicht wieder öffnen konnte. In dem abgeperrten Raume arbeiteten zwei Bankangestellte, die um 10 Uhr abends noch in Gefangenschaft waren. Durch die Ventilation, die man zu diesem Zwecke ausbrach, ließ man ihnen flüchtige Nahrung zukommen.

Paris, 3. Mai. Verschiedene Berichte aus Nes bestätigen, daß Milan Hadj, der durch die jüngsten Ereignisse sehr niedergedrückt ist, abdanken will, falls ihm die Abreise nach Kroat verweigert werden sollte. Er beruft sich darauf, daß der frühere Minister des Auswärtigen de Seloves ihn vorbehaltlos ermächtigt habe, sobald er wolle, abzudanken und sich in eine von ihm zu wählende marokkanische Stadt zurückzuziehen. Der Temps will

wissen, daß de Selwes in der Tat im vorigen Jahre dem Sultan gegenüber eine solche Verpflichtung eingegangen sei, doch hat er es anscheinend getan, ohne seine Kollegen im Ministerrat davon zu verständigen. Wie verlautet, wird sich die Regierung der Reize des Mulan Sarif nach Kabat nicht widersetzen.

Paris, 3. Mai. Aus Fes wird berichtet, daß die gegenwärtige scharifische Armee entlassen und sodann auf anderer Grundlage neu errichtet werden soll. Besonders sollen die scharifischen Truppen auf verschiedene Gebiete verteilt und von französischen Truppenabteilungen umgeben werden.

Udsjda, 3. Mai. Nach hier eingetroffenen Berichten haben die Ghias und die Beni Karatins den heiligen Krieg erklärt. Zwei Heerhaufen sammeln sich, um die Vereinigung der französischen Streitkräfte und ihren Vormarsch auf Taza zu verhindern.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Das Oberkriegsgericht hat den Matrosenartilleristen Lammers, der frü-

her wegen militärischen Aufruhrs zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden war, freigesprochen.

Bremen, 4. Mai. Der deutsche Dampfer Königin Luise ist mit drei last gewordenen Nieten in New York eingetroffen. Durch das in den Raum eingebrungene Wasser sind einige Stützglieder beschädigt worden.

Hamburg, 4. Mai. Die deutsche Levante-Linie hat ein Telegramm aus Konstantinopel erhalten, worin mitgeteilt wird, daß wegen des schlechten Wetters noch nicht mit der Aufnahme der Minen begonnen werden konnte. Die Eröffnung der Dardanellen dürfte kaum vor Mitte der nächsten Woche erfolgen können.

Weimar, 4. Mai. Die Witwe Ernst von Widenbruchs hat ihre Villa, die den Namen Thata trägt, und am Horn in Weimar liegt, der Deutschen Schillerstiftung vermacht. Die Villa wird nach dem Tode der Schriftstellerin als Schriftstellerheim eingerichtet werden, worin sich bedürftige Schriftsteller mit ihren Angehörigen auf längere oder kürzere Zeit zur Erholung aufhalten können.

Allenstein, 4. Mai. Die Stadtverordneten haben gestern einstimmig und ohne Debatte beschlossen, dem neugebildeten 20. Armeekorps einen Flugapparat mit dem Namen Allenstein als Geschenk anzubieten.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

spart Arbeit, Zeit, Geld.

Paket 15 Pfennig

Dierzu die Unterhaltungs-Beilage.

Amtliche Anzeigen.

Gemeindeelache.

Gemeinde Letkens.

Rückständige Beiträge zur Berufsgenossenschaft gelangen nach dem 10. Mai zur Anlage.
J. D. Neumann.
Rechfr.

Gemeinde Accum.

Steuererklärungen werden ausgesetzt Montag den 6. d. Mis. bei Frau Bargen und Dienstag den 7. d. Mis. bei C. Dirks von 2 1/2 Uhr nachm. an.

Kirchenfache.

Kirchenrat Bengwarden.

Die öffentliche Verbindung der an den kirchlichen Gebäuden auszuführenden Arbeiten. Maurer-, Zimmer-, Schmiede- und Malerarbeiten, soll am 9. Mai, nachm. 7 Uhr, in Hellmerichs Gasthof stattfinden. Ein Verzeichnis der Arbeiten liegt ebenfalls aus Stegelmann.

Kreisbahn

Leer-Nurich-Wittmund.

Aus Anlaß des am 7. Mai in Nurich stattfindenden

Marktes

verkehrt folgender Sonderzug: Wittmund Bsh. ab 5.50 vorm. Nurich " an 7.05 " Der Zug hält auf allen Stationen.

Betriebs-Direktion.

Bermischte Anzeigen.

Von den

Weideländereien

des Herrn Landwirts F. Gillrichs zu Bievens sind noch

3 Parzellen

zur Größe von 9 1/4, 5 1/4 und 5 1/2 Matten zu verpachten. Pachtgeneigte wollen sich baldigst an Herrn Gillrichs wenden.

Biarden. J. Müller, Auktionator.

1 Bauplatz

zu verkaufen. Otkiem. Bwe. Schröder.

Eine im Juli **Ruh** zu verkaufen. Witwe Theilen.

Nährdum b Blumenkohl. Habe 4 Wochen alte beste Ferkel zu verkaufen. Kaperei. C. Becker.

Habe beste 5 Wochen alte Ferkel zu verkaufen. C. Graafs.

Birta 20 Fuder Kuhdünger zu verkaufen. Nordbergast. Joh. Lüten.

Möbel in guter Ausführung.

Empfehle Sofas, in eigener Werkstätte gearbeitet, wofür ich jede Garantie übernehme, Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel mit prima Gläsern, welche ausnahmsweise billig abgebe.

Jever. N. Wachtel, Wangerstr. Möbelgeschäft.



Filz-, Seiden- und Klapphüte

sowie

Stroh- und Strohhüte

in neuester Fajson für Herren und Knaben.

Echte Panama-Hüte.

Große Auswahl, billige Preise.

J. Meyerhoff.

Mai-Vergütung verdoppelt!

Ersparnis M. 31, — durchschnittlich per Waggon von 10000 kg

Thomasmehl

Wir liefern unser garantiert reines Thomasmehl nur in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken. Erhältlich in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H. Berlin W. 35.



Dortmunder Thomasmehlfabrik

G. m. b. H. Dortmund.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Eine der größten Rheinischen Margarine-Fabriken sucht für den Platz Jever einen tüchtigen Vertreter,

welcher speziell in Jever mit der einschlägig. Kundenschaft gut bekannt ist. Offerten unter L. K. 195 an die Exped. d. Bl.

Handwerkerbund Jever.

Montag den 6. Mai abends 9 Uhr Versammlung im Schütting.

Für betreffende Rechnung werde ich

Gonnabend den 11. Mai d. Js.

nachm. 1 Uhr anfangend

in und bei der Kohlenkesschen

Gastwirtschaft in Moorwärts

öffentlich meistbietend auf ge-

raume Zahlungsfrist verkaufen:

1 junge, fahre Kuh,

im Februar belegt,

1 fahre Kuh,

im Januar belegt,

1 frischmilche Kuh,

2 Kuhfälder,

wovon das eine 3 Monate,

das andere 1 Monat alt,

2 junge Ziegen,

wovon eine trächtig,

1 gut erhaltenen Federmagen,

1 Einspännerdeichsel, 1 Dünger-

karre, 1 Butterfanne, 1 Garten-

bank, 1 eich. Eckschrank, 6

Rüchenschühle, 1 Schreibpult,

1 Damenuhr mit langer Kette,

ferner: 1 großen Posten Emaille-

waren, 1 Partie neue Garten-

und Forken, 4 Rollen Sackel-

draht, 70 verschiedene Säcke.

Kaufliebhaber lade ein.

Jever. Aug. Folkers.

Auf obiger Vergantung können

nach Sachem zugebracht werden.

D. D

1 frischm. Kuh

zu verkaufen. S. Manßen.

Schilling

Berkaufe eine beste hochtrag.

Serdbuchfuh.

Ufenhausen Fr. Janßen.

Bestes Kuhfald zu verl.

Rindenbaumstr. 81. G. Danner.

2 Läuferfchweine,

etwa 100 Pfd. schwer, zu verl.

Näheres bei

Joh. Liarks, Destringerfeld.

1 Zwischenwand,

bestehend aus 4 Türen, 2,40x3,88,

und 1 Oberwand, 1,04x3,52 m.

mit Beschlag, fast neu, für 80

Mark zu verkaufen.

Neuestr. U. Lampe.

Ein großer Kochherd und eine

zweischl. Bettstelle mit Matratze

preiswert zu verkaufen.

Schlachstr. 270.

Empfehle den

Angelds- und Prämienstier

Soliman

zum Decken Deckgeld 5 Mark.

Vitenhof S. Jütting.

Seu in Ballen gebe ich billiger

ab, um zu räumen.

Mühlensstr. J. F. Janßen.

Bestes Bierdehen und Haser

zu kaufen gesucht. Jever. May C. Josephs.

Gesucht auf sogleich ein Knecht von 17 bis 19 Jahren für eine Landwirtschaft Näheres bei Buddenberg, Rüstingerhof.

Gesucht umständehalber auf gleich ein Dienstmädchen. Seidmühle. Frau Brandau, Weiß- u. Braunbierbrauerei.

Malergehilfe

gesucht. Hooftel. Joh. Sellwig, Malermeister.

Gesucht zum 1. Juni ein tüchtiges, erstes Mädchen oder Stütze Seidemanns Hotel Bremen, Münchenerstr. 66/70.

Gesucht auf sofort für einen ll. landwirtschaftlichen Betrieb ein junges Mädchen gegen Gehalt und bei Familienanschluß. Näheres bei Herrn W. Martens im Bremer Schlüssel.

Suche in Hooftel Weide für die beiden Omnibusspferde. Joh. Martens, Posthalter. Wilhelmshaven.

Suche auf sofort für eine Bäckerei ein junges Mädchen zur Führung des Haushalts und des Ladens. Näheres bei Kaufm. Becker, Sandebusch, od. Gastwirt Beers, Blumenkohl.

Malergehilfen

sucht Aug. Solaro.

Auf sofort oder etwas später ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Frau W. C. Carlens. Lettens.

Habe täglich frische Milch abzugeben. Gastwirt Peter Serdes. Hohe Luft.

Schürzen,

eigene Anfertigung aus garantiert waschbaren Stoffen, empf. H. Burgstr. Gerb. Leber.

Abhanden gekommen 7 Enten und 1 Entenich. Um Nachricht bitten

Laurenkede. Diedr. Janßen.

Ich unterlage strengstens das Betreten meiner neben dem Arbeitshaufe belegenen Dreesche sowie der dieselbe umgebenden Wälle und habe die Insaßten des Arbeitshauses beauftragt, mir Anzeige zu machen.

Dr. Hinssen.

Möbel:

Kleiderschränke,
Küchenschränke,
Küchentische,
Waschtische,
Kommoden,
Bettstellen

mit und ohne Matragen
empfehlte gut und billig

Fr. Popken,
Möbel und Dekoration,
Jever, am Markt.

Sofas

in nur dauerhafter Ausführung
und großer Auswahl.

Fr. Popken,
Möbelgeschäft,
Jever, am Markt

Patent-Matratzen

liefert zu jeder Bettstelle
passend sehr billig

Fr. Popken, Möbelgeschäft,
am Markt.

Holzrouleaux- Jalousien

in verschiedenen Farben und
Mustern liefert fertig, für jedes
Fenster passend, zu billigen
Preisen

Fr. Popken,
Möbel und Dekoration,
am Markt.

Messing-Portierengängen, Gardinenkästen, Zugrichtungen, Kosetten

gut und billig bei

Fr. Popken,
Möbel- u. Dekorationsgeschäft,
am Markt

Die so beliebte schwarze

Buzwatte,

nur echt in meinem Geschäft,
sowie Silberpulver und
Silberputzseife empfiehlt

B. J. Hajen,

Uhren, Gold- u. Silberwaren

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle ich die bekanntesten
und besten Marken in Leder-,
Diamant-, Vanther- u. Wan-
derer-Fahrrädern, sowie
Wanderer-Motorräder.

Jever. Ed. F. C. Duden.

Oehmig-Weidlich- Seife

aromatisch

ist und bleibt die beste
für den Haushalt.

Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.
Vertreter: **J. H. Bruns.**

Druckerey Nr. 4.

Extra billiges Angebot

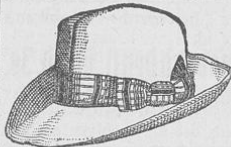
in

**Herren-Anzügen,
Arbeitskleidung,
Herren- u. Damenstiefeln**

jeglicher Art.

Julius Schwabe,

Spezialgeschäft I. Ranges f. Herrengarderoben u. Schuhwaren,
Ecke Burg- und Albanstrasse.



Echte Ecuador, Columbia,
Guayaquil, Maranana

Panamas

von 6,50 bis 60 Mk.,

imit. Panamas von 2 Mk. an.

Herren-, Knaben- und Kinder-Strohhüte

in kolossaler Auswahl empfiehlt

Wilh. Struck.

Theater in Jever.

Hotel zum Erbgroßherzog. Abends 8 Uhr.

Zweimaliges Gastspiel Oldenburger Hofchauspieler
unter Leitung des Herrn Carl Weiß.

Sonnabend den 11. Mai 1912.

Ein unbeschriebenes Blatt.

Lustspiel in 3 Akten von E. von Wolzogen.

Sonntag den 12. Mai 1912.

Frauenkampf.

Lustspiel in 3 Akten von Scribe und Legouvé.
Deutsch von H. Laube.

Hierauf:

Novität! Lottchens Geburtstag. Novität!

Lustspiel in 1 Akt von Ludm. Thoma.

Preise der Plätze: im Vorverkauf bei Herrn Breithaupt:
Sperre 1,75 Mk., 1. Platz 1,25 Mk. An der Abendkasse: Sperr-
sitz 2 Mk., 1. Platz 1,50 Mk., Galerie 50 Pf.

Oeffentliche politische Versammlung

Sonntag den 5. Mai abends 8 Uhr im Lokale des
Herrn Laddiken zu

Sande.

Der Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei
Landtagsabgeordneter **Dr. Otto Wiemer** wird
sich in dieser Versammlung den Wählern vorstellen.

Freie Diskussion.

Jedermann herzlich willkommen.

Der fortschrittliche Wahlausschuß.

2 große Wählerversammlungen

für die sozialdem. Kandidatur **Paul Hug.**

Jever Dienstag den 7. Mai abends 8,30 Uhr in der

Bahnhofshalle (Ginrichs).

Referent: Reichstagsabgeordneter **Dr. Quark-Frankfurt a. M.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Dr. Quark-Frankfurt a. M.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

Referent: Reichstagsabgeordneter **Wogherr-Stettin.**

B. J. Hajen, Jever,

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Großes Lager

in echt silber-

nen, sowie

schwer ver-

silberten

Löffeln,

Messern,

Gabeln,

sowie Zusam-

menstellun-

gen jeglicher

Art in hübschen

Geis.

Georg Mannen,

Mühlentstraße,

empfehlte:

Himbeerjast $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$ Fl.

Erdbeerjast $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$ Fl.

Johannisbeerjast

$\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$ Fl.

Lemon-Squash,

Limetta,

Pomose (alkoholfr. Apfeltrank),

Apfelwein (Goldreinette);

ferner frisch eingetroffen:

Demgoer Käsechen

à 20 Pfg. (mild),

Camembert-Käse

à 30 Pfg. (pikant),

Edamer Käse,

Schweizer Käse.

Jev. Mob.-B.-Ver.-Ges. a. G.

Zur Wahl eines Vertrauens-

manns für den Bezirk Seng-

warden-Süden wird Termin

angesezt auf Montag den 13.

Mai nachm. 6 Uhr in G. Dellme-

richs Gasthose zu Sengwarden.

Die Mitglieder des Bezirks

werden dazu eingeladen.

Wiarden. **J. Müller,**

Direktor.

Veteranen-

verein

für Jeverland

u. U.

Friedensfeier

am 10. Mai 1912.

1. Versammlung der Kameraden

von 3 Uhr an im Vereinslokal

(Stadtwage).

2. 5 1/2 Uhr

Festakt beim Kriegerdenkmal.

3. Generalversammlung

im Lokale der Getreuen.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage

2. Vorstands- und andere

Wahlen.

3. Gedächtnisfeier von Mars la

Tour 1912.

4. Verschiedenes.

4. Kommerz mit Musik,

bei warmem Wetter im Garten.

Um zahlreiche Beteiligung

wird gebeten.

Der Vorstand.

Habe jeden

Dienstag

Sprechstunden

in Fokkens Hotel.

C. H. E. Schlegel,

Zahntechnik.

Hohenkirchen.

Hohenkirchen.

Empfehle sämtliche Artikel

in Parfüms u. Bürkenwaren.

Nehme auch Paararbeiten an

und laufe Paar zu Tagesreisen

J. Rothberger, Friseur.

Anton Luft.

Jeden Sonntag

Tanzkränzchen.

Es ladet freundl. ein

BSS.

Für die uns anlässlich unserer

silbernen Hochzeit von allen

Seiten dargebrachten Glück-

wünsche und Geschenke sagen

wir allen Beteiligten hierdurch

unsern herzlichsten Dank.

D. Bolling u. Frau.

Jever, 4. Mai 1912.

Für die erwiesenen Aufmerk-

samkeiten zur 25jährigen Wieder-

kehr unserer ehelichen Verbin-

dung unsern innigsten Dank.

Herrn Garten und Frau.

Schönhöden.

Für die uns zu unserer Hoch-

zeit erwiesenen Aufmerksamkeit

denken wir herzlich.

D. Jabben u. Frau.

Minjerotelaltendeich.

Geburtsanzeigen.

Stadt Ansga.

Der Geburt eines Sohnes

erfreuen sich

F. Decker und Frau.

Moorhauen, 3. Mai 1912.

Stadt Ansga.

Die glückliche Geburt eines

Töchterchens zeigen erfreut an

S. Sassen und Frau.

Funnens.

Todesanzeigen.

Heute nachmittag um 2 Uhr

entschlief sanft und ruhig nach

langem Leiden unser kleiner

Sohn und Bruder

Ernst Adolf

im Alter von 4 Monaten 16

Tagen. Dieses bringen tief be-

trübt zur Anzeige

Friedrich Frey und Frau

nebst Kindern.

Moorhauen, 3. Mai 1912.

Die Beerdigung findet Diens-

tag den 7. Mai nachm. 4 Uhr

in Jever statt.

Stat. besonderer Anzeige.

Heute ist unsere gute Mutter,

Groß- und Urgroßmutter

Margarethe Jürgens

geb. **Oltmanns**

im Alter von 84 Jahren sanft

entschlafen.

Oberförster Jürgens u. Frau

nebst Kindern und Enkeln

Coppenbrügge, Kreis Hameln,

den 3. Mai 1912.

Beisetzung Mittwoch den

8. Mai nachm. 3 1/2 Uhr auf

dem Friedhof in Hohenkirchen.

Danksagungen.

Allen denen, welche unserer

lieben Entschlafenen das Geleit

zur letzten Ruhestätte gaben

und ihren Sarg mit Kränzen

schmückten, sagen wir auf diesem

Wege unsern innigsten Dank.

Familie Verduns.

Friederikenfel.

Für die Beweise herzlicher

Teilnahme bei dem Verluste

unseres treuen Anechts **G. Olt-**

manns sprechen wir unsern

verbindlichsten Dank aus.

Familie **D. C. Fab.**

Marzhäusen, 3. Mai 1912.

Hierzu ein 2. Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: Gerh. Wittermann in Jever.

Jeverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Zeitspalt oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pennige, sonst 15 Pennige.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 105

Sonntag der 5. Mai 1912

122. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Jever, 4. Mai.

Frauenturntag. In Osnabrück findet Sonntag den 12. d. M. das fünfte Zusammenturnen der Frauenabteilungen des 5. Turnkreises, verbunden mit dem 2. Frauenturntage, statt. Das Turnen beginnt um 10 Uhr vormittags und besteht in Sondervorführungen einzelner Vereine und Verbände, Stadiübungen und Barrenturnen aller Turnerinnen, Riegenturnen an verschiedenen Geräten, Rüttturnen, Weitspringen und Stafettenlaufen. Das gemeinschaftliche Mittagessen wird im Großen Klub eingenommen, wofür auch nachmittags 3.30 Uhr der Frauenturntag beginnt. Für diesen liegt eine reichhaltige Tagesordnung vor, sowie ein Vortrag über „Volkstümliche Übungen im Frauenturnen.“ Nach Schluß des Turntages wird die Stadt besichtigt und am Montag eine Turnfahrt in die schöne bergige Umgegend Osnabrücks unternommen.

Der offizielle Turntag hat auf dem in Aurich abgehaltenen Turntage als Nachfolger des im vorigen Jahre verstorbenen Konsuls Brons Herrn Landrat von Frese-Emden zum Gauvertreter gewählt. Herr Landrat von Frese ist seit langen Jahren ein eifriger Turner, der an jedem Turnabend des Emdener Turnvereins am praktischen Turnen in Reih- und Glied teilnimmt.

Das **Bildspielhaus**, Neumarkt 175, demüß sich stets die neuesten Bilder vorzuführen. Im Saal der Leidenschaft, welches diese Woche gezeigt wird, wird vom Sonnabend ab in der Burg Hohensollern in Wilhelmshaven gespielt, ein Beweis, daß hier nur die neuesten Bilder vorgeführt werden. Vom Sonnabend ab kommt wieder ein großes Drama in drei Akten, „Gaulerliebe“, zur Vorführung.

Ferienbesuche, die für das Herzogtum Oldenburg in Betracht kommen, sind folgende: 1. von Bremen nach Münden am 5. Juli und 14. August, 2. von Bremen nach Bielefeld am 3. und 13. Juli und am 14. August. Die Fahrpreise betragen von Bremen nach Münden und zurück 38 M 50 S in 3. Klasse, 60 M 99 S in 2. Klasse, von Bremen nach Bielefeld und zurück 39 M 10 S in 3. Klasse und 61 M 70 S in zweiter Klasse.

Der diesjährige **Ausbildungslehrgang** für **Milchkontrollbeamte**, der von der Landwirtschaftskammer bekanntlich eingerichtet wurde, war von zehn Teilnehmern und zwar von 7 Oldenburgern, 2 Ostfriesen und einem Württemberger besucht. Letzterer, einer der Ostfriesen und sechs Oldenburger bestanden die Prüfung. Die Teilnehmer sind darauf den Milchkontrollvereinen zur Ausübung ihrer Gehilfenarbeit zugewiesen worden.

Hohentischen, 3. Mai. In der vorigen Nacht wurde unserer altehrwürdigen Kirche von unberührender Seite ein Besuch abgestattet. Die Tür am Südeingange der Kirche war mit einer Eisenkette, die beim Schmiedemeister Hinrichs weggenommen war, von unten eingeschlagen worden, so daß durch die Öffnung sich wohl ein Mensch durchzwängen konnte. In der Kirche waren von dem Diebe die Almosenbüchsen aufgebrochen und aus Hut, weil ganz leer, auf die Erde geworfen; ein in der inneren Kirchenmauer befindliches Gefäß, das nur die zu Weihnachten und Neujahr gebrauchten Gegenstände (Kerzen usw.) aufbewahrt werden, war nach Sprengung des Vorhängeschlosses von dem Dieb durchwühlt worden, jedoch hat er hiervon nichts gebrauchen können, da sämtliche Sachen noch vorgefunden wurden. Seit einigen Jahren ist von der hiesigen Kirchenverwaltung Vororge getroffen worden, daß bei einem etwaigen Einbruchsdiebstahl nichts für den Dieb Passendes vorgefunden wird, denn die Kollektengelber werden jeden Sonntag sofort nach beendigtem Gottesdienste aus den Büchsen genommen. Die Polizei hat sofort Besichtigung an Ort und Stelle vorgenommen und wird den Dieb hoffentlich bald erwischen. Die Kirchendiebstahle würden wohl bald ganz aufhören, wenn die Kirchentür über allenthalben so wie hier, immer die Erlaubnis „arbeiten“ müßten.

Hohentischen, 3. Mai. Der diesjährige Frühjahrs-Viehmarkt findet hier Montag den 6. Mai statt. Karussell und Buben sind hier bereits eingetroffen.

Schortens, 4. Mai. In der Krankenkassenversammlung am 28. April wurde für den verstorbenen Vorsitzenden Gutsbesitzer Mose Fuhrunternehmer Neumann gewählt. — Dem Beschlusse nach wird sich hier demnächst ein Tierarzt niederlassen.

Sande, 4. Mai. Der Lehrer Ito Albers (aus Hohentischen quätor) ist laut heutiger Verfügung des Großherzoglichen Oberschulkollegiums von hier an die Schule zu Gerßen B veretzt worden.

Rüttingen, 3. Mai. Drei Knaben im Alter von 7, 8 und 10 Jahren stahlen heute aus einem Zigarrenladen an der Luisenstraße etwa ein Duzend Zigarren. Die beiden Kleinen waren von dem älteren Jungen zu dem Diebstahl angeleitet worden, als er bemerkte, daß der Geschäftsinhaber gerade nicht anwesend war. Das ganze Unternehmen wurde von einem Restaurateur aus beobachtet, und als die jungen Sünder festgenommen wurden, wurden sie von einem radelnden Gendarmen eingeholt und ihre Namen festgestellten. Das Elektrizitätswerk der Stadt schließt sein am 30. April zu Ende gehendes Geschäftsjahr recht günstig ab. Die Zahl der Konsumenten ist gegen das Vorjahr um 100 Prozent gestiegen. Von der Ueberlandzentrale im Wiesmoor wurden abgenommen 774 475 Kilowattstunden gegen 469 059 im Vorjahre. Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurden u. a. neu angeschlossen die Kolonien Siebelsburg, Aldenburg und der Gemeinnützige Bauverein Heppens, ferner die Ortshäfen Mariensiel und Sande. Die Zahl der Konsumenten in den beiden letztgenannten Orten übersteigt die vor dem Bau der Leitungsnetze erforderlichen Anmeldungen ebenfalls um etwa 100 Prozent.

Rüttingen, Anlässlich der Landeslehrerversammlung in Barel hatte Lehrer Jooit-Rüttingen einen Vortrag über die Eitische Gefangenschaftsmethode — Tonwortmethode — gehalten. Er veranstaltete während einiger Tage der Maiferien einen Informationskursus, zu welchem Zwecke ihm die Grodenische zur Verfügung gestellt wurde. Der durch seinen Vortrag in Barel erzielte Erfolg hatte ihn zur Abhaltung dieses Kursums veranlaßt, und die starke Beteiligung seitens der Lehrerschaft aus dem ganzen Herzogtum wie aus dem benachbarten Wilhelmshaven ist ein sprechender Beweis für die Erkenntnis der in der Eitischen Lehre gebotenen Vorteile auf dem Gebiete des Seemannsunterrichts in der Schule.

Barel, 3. Mai. Die für gestern angelegte Vorführung eines neuen Bootsmotors fand unter Anwesenheit zahlreicher Interessenten im Barel's Hafen statt. Der zweipferdige, etwa 50 Pfund wiegende Motor, der auch zugleich die Steuerordnung versteht, wurde in wenigen Minuten hinter an einem Segelboote angebracht und dieses dadurch zu einem Motorboot umgewandelt. Mit Vollkraft durchgezogen hatten, die Maschine, in dem 16 Passagiere Platz genommen ist, flott. Der Motor, der in allen Staaten patentiert ist, soll zu weiteren Versuchsfahrten an Fischerböden angebracht werden, um festzustellen, ob er für den Granatfang an der Küste zweckmäßig und rentabel ist.

Oldenburg, 3. Mai. Die Verhandlungen des Sommers haben wieder begonnen und die Festplätze zeigen sich jetzt wieder häufig als Budenplätze. Am Freitag hat der Zirkus Carré hier auf dem Pferdemarkt seine Zelte aufgeschlagen. Sonntag, Montag und Dienstag kommender Woche wird auf der Wiese beim Ziegelhofs die Frühlingsspektakel stattfinden. Etwas ganz besonderes wird dieses Mal dort geboten; ein Akteur will sich mittels Kajakarms aus beträchtlicher Höhe niederlassen.

Berne. Der Gasthof Stedinger Hof wurde von Gastwirt Weidung (Bremen) für 72 500 M angekauft.

Nordenham. Der nordwestdeutsche Marinetaq, zu dem sich bereits über 30 Vereine mit einer starken Vertreterschaft angemeldet haben, wird vom 1. bis 3. Juni hier stattfinden. Die eigentlichen geschäftlichen Verhandlungen finden am 1. Juni statt.

Besta. Acht Tage Gefängnis muß das hiesige Schöffengericht dem in Damme wohnhaften Viehhändler Herxho zu, der sich dadurch gegen die Seuchenvorschriften vergriffen hatte, daß er eine Kuh aus Grafslage, trotzdem dieses in der Sperre lag, nach Oldenburg einführte.

Aus den Nachbargebieten.

Wilhelmshaven, 4. Mai. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wird um 1 Uhr mit dem Aufbau der Ausstellung „Die Elektrizität in Haushalt und Gewerbe“ begonnen. Es gilt ein gewaltiges Werk bis Dienstagmittag fertigzustellen, denn um diese Zeit ist die Eröffnung, zu der die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden geladen sind. Wir werden unseren Lesern demnächst noch Einzelheiten über die Ausstellung berichten.

Wilhelmshaven, 3. Mai. Die Schuldeputation der Stadt hat beschloffen, den Schulkindern den Besuch von Kinematographen-Theatern auch in Begleitung der Eltern zu verbieten. Ausgenommen von dem Verbot sind besondere Jugend-Vorstellungen.

Hollwarden. Der Landwirt Th. Janßen hier selbst verkaufte ein 3 Wochen altes Senfttaugfüllen, abstammend vom Prämienhengst Edelbert, für den Preis von 1275 M an die Herren Gätting und Müller.

Greetsiel, 3. Mai. Der letzte noch lebende Marineveteran ist bei in unserem Orte wohnende 93 Jahre alte Kalkbrenner Jürgen Bomgarden. Er diente unter dem Admiral Brommy und machte den Angriff auf das dänische Blockschiffwader am 4. Juni 1849 mit. Wegen seiner bewiesenen Tapferkeit wurde Bomgarden damals von seinem Admiral gelobt. Mit der Auflösung der Reichsmarine am 2. April 1852 ging die Dienstzeit Bomgardens zu Ende. Alle anderen Teilnehmer dieser Seeschlacht sind inzwischen verstorben, so daß B. der letzte deutsche Marineveteran ist, eine Tatsache, die wohl wenigen bekannt und darum der Erwähnung wert ist.

Bremen, 3. Mai. Eine Reihe von Legaten im Gesamtbetrage von 360 000 M ist von dem verstorbenen Ehepaar Herr Joseph Saher und Frau Magdalena geb. Wätjen hinterlassen worden.

Handelsteil.

h. Westertede, 3. Mai. Der Handel auf dem ersten Schweinemarkt gestaltete sich äußerst lebhaft. Der prächtige Markttag war voll besetzt. In großer Anzahl waren auswärtige Händler erschienen. Die Nachfrage nach guten Tieren war ziemlich reg. 6 Wochenferkel 1. Güte kosteten 15 bis 18 M, 2. Güte 14 bis 16 M. Um 10 Uhr war der Markt vollständig geräumt. Der Auftrieb besifferte sich auf 416 Stück Ferkel, eine Zahl, die noch nie erreicht worden ist. — Für fette Schweine bezahlten die hiesigen Aufführer 46 bis 48 M pro 100 Pfund Lebendgewicht.

Berlin, 3. Mai. Anlässlich Preisfeststellung der Berliner Produzentenböden. Briefe in Markt für 1000 Mgr. frei Berlin netto Kaffe:

	v. Schluß	12.15	1.15	Schluß
Weizen Mai	231.0	229.75	231.00	231.00
Juli	228.75	227.75	227.25	227.50
September	209.75	208.00	207.75	207.75
Roagen Mai	199.50	199.25	199.50	200.00
Juli	199.25	198.50	198.50	198.50
September	179.25	178.25	178.00	178.25
Hafcr Mai	201.75	200.75	201.00	20.75
Juli	201.50	200.75	200.25	200.75
Mais Mai	—	—	—	—
Juli	—	—	—	—
Rübs Mai	65.30	—	66.70	64.70
Oktober	66.20	—	65.70	65.70

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. Mai:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
Kinderlehre und Kindergottesdienst nach beendigtem Gemeindegottesdienst.
Amtswache: Pastor Gramberg.

Baptisten-Kapelle in Jever.

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
Vormittags 11 bis 12 Uhr Sonntagschule.
Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Westrum. Sonntag den 5. Mai: Gottesdienst 2.30 Uhr.

St. Jooit. Gottesdienst um 10 Uhr.



Gute Suppen

bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser

mit **MAGGI'S** Suppen Schutzmarke Kreuzstern
zu 10 Pfg. der Würfel für 2 bis 3 Teller.
Ebenso kräftig schmeckend und gehaltreicher wie die besten Fleischbrühsuppen.

„MAGGI's gute, sparsame Küche“

Antilige Anzeigen.

Eisenbahn-Direktion.

Während des Sommerfahrplans (vom 1. Mai bis 30. September) 1912 werden an allen Sonntagen und an Gimmelfahrtstage, jedoch nicht an den beiden Pfingsttagen, Fahrkarten zu ermäßigten Preisen in den nachstehenden Verkehrsbeziehungen ausgegeben:

- Von Jever nach Bockhorn (II. Kl.) 1,40 Mk., (III. Kl.) 0,90 Mk. über Steinhausen;
- von Jever nach Mühlenleich (II. Kl.) 1,80 Mk., (III. Kl.) 1,20 Mk., über Barel, zur Rückfahrt auch gültig ab Neuenburg über Steinhausen;
- von Jever nach Neuenburg (II. Kl.) 1,80 Mk., (III. Kl.) 1,20 Mk. über Steinhausen, zur Rückfahrt auch gültig ab Mühlenleich über Barel;
- von Jever nach Barel (II. Kl.) 1,50 Mk., (III. Kl.) 1,00 Mk.;
- von Jever nach Betel (II. Kl.) 1,60 Mk., (III. Kl.) 1,10 Mk. über Steinhausen.

Gemeindefragen.

Ein dreijähriger Knabe ist in Pflege zu geben. Annehmer wollen sich an Armenwarter Jürgens in Schortens wenden Schortens, den 2. Mai 1912.
Der Gemeindevorstand.
G. Gerdes.

Vom 15. Mai ab findet die Abfahrt des Fährdampfers nach Bangeroog von Harle anstatt von Friedrichschiele aus statt.

Gleichzeitig tritt der Sommerfahrplan und der Tarif der Großherzoglichen Eisenbahn-Direktion an Stelle des Winterfahrplans bezw. des Tarifs der Gemeinde Bangeroog in Kraft. Bangeroog, 1. Mai 1912.
Der Gemeindevorstand,
Wittenberg.

Schulsache.

Die notwendigen Reparaturen an der hiesigen Organisten- und Lehrerwohnung, sowie an den Schullokalitäten, als Zimmer, Maurer-, Maler- und Glaserarbeiten, die Befestigung der nötigen Baumaterialien, des nötigen Kies und Füllsand, soll Montag den 13. Mai d. J. nachmittags 4 Uhr in Diedens Wirtshaus in Winsen öffentlich mindestensfordernd vergeben werden.
Winsen, den 1. Mai 1912.
Der Schulvorstand.
H. Dinnen.

Bermischte Anzeigen.

Jever. Als Zwangsverwalter des Hotels zum schwarzen Adler hier, werde ich

Montag den 6. Mai d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

die von dem Abbruche des Stalles am grünen Wege herührenden

Abbruchmaterialien,

als namentlich:

Balken, Gänder, Platholz, Sparren, zta. 3000 alte Dachpfannen, alte Türen und Fenster usw.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.
Käufer werden eingeladen.
Jever, 3. Mai 1912

Erich Albers.

Eine hochtragende Kuh zu verkaufen.

Inhauferfel. J. Harms.

Moorhausen.

Dienstag den 14. Mai d. J. nachm. 2 Uhr begd.

werde ich im Auftrage und bei U. Gembler's Gasthause in Moorhausen öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

- 3 hiesige, mittelschwere Pferde,
- 1 russ. Pferd (Fuchs),
- jämtlich zugest und fromm,
- 1 hochtr. Beest,
- 1 abgetalbetes Beest,
- 1 Enten;
- 10 Schweine,
- 3 Wochen alt,
- 1 beegtes Schwein;
- 8 junge Hühner;

ferner: 1 kompl. Lastwagen, 14000 Pfd. Tragkraft, 1 guterh. Breakwagen, 5ftig, 1 guterh. Federvagen, 1 Handwagen, 1 Ochsenkarre, 1 Sofa (antik) einige Herren- und Damenfahräder, Karbidlaterne, 1 Jagdgewehr (Hinterlader), 1 Karabiner, 1 Sandfisch, 1 Hausen Dachziegel, 2 Haumehle, 1 Maggenfleisch, 1 Schleifstein, mehrere Hausen Kisten und Kistenholz und verschiedene sonstige Gegenstände.
Kaufliebhaber werden freundlich eingeladen.
Falls jemand noch Sachen mitverkaufen lassen will, erbitte rechtzeitige Anmeldung.
Sillenstein. Gustav Albers.

Hochtr. u. frischmelkende Kühe gebe preiswert ab, auch auf Zahlungsfrist.
Jever. B. W. Friedrichs.

Eine im Juli fallende Kuh zu verkaufen.
Rüstringen I, Gerh. Albers. Berl. Wiemarstr. 96.

Ein reinf. Kuh- u. ein reinf. Bullkalb, von Gerbuchelien abkommend, zu verkaufen.
Hohenkirchen. C. Defena.

2 Schweine zum Weiterfüttern, zita 130 Pfd. schwer, zu verkaufen.
Sandelerhorsten. J. Cassens.

Sengweden. Herr Milchhändler Johann Gölen zu Loslapp, Gemeinde Sengweden, läßt wien Aufgabe seines Betriebes

Mittwoch dn 15. Mai d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

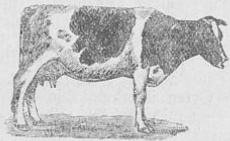
Öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:



5 Pferde,

- als:
- 1 siebenjährigen Wallach,
- 1 zehnjährigen Wallach,
- 1 jedsjährigen, schweren Wallach,
- 1 neunjährigen Wallach,
- 1 achtjährigen Wallach;

8 Stück



best. Hornvieh,

- als:
- 2 zu frühmilch gezeugte Kühe,
- 1 zehnjährige Kuh,
- 1 Beest (im Mai fallend),
- 1 Beest,
- 3 Kälber;
- 1 Milchwagen, 1 Breakwagen, 1 Federvagen, 1 Karrenmaschine, 4 Pferdegeschirre und verschiedene sonstige Sachen.
Kaufliebhaber laden ein.

Friedr. Ahl.

Der Arbeiter Johann Dumann in Gottels läßt

Montag den 6. Mai d. J. nachmittags 5 Uhr

die aus dem Abbruch seines Hauses zu Gottels gewonnenen Materialien:

- ja. 2000 Dachziegel, ja. 10 000 Steine, Kammelformat, Türen, Fenster, Brennholz,

an Ort und Stelle durch mich öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Beste Ferkel zu verkaufen.
Abbitenhausen. Rastede.

Eine milchgebende, trüchtige Ziege zu verkaufen.
Frau Würdemann.

Ein Hausen Dünger zu verkaufen.
Sillenstein. Gustav Albers.

Freitag den 10. Mai 1912 nachmittags 2 Uhr

werde ich in und bei der Behausung des verstorbenen Landhüuslings Hinrich Engelbarts zu Schook öffentlich meistbietend gegen geraume Zahlungsfrist verkaufen:

- 1 Wagen mit Aufsatz, 1 Flug, 1 Gage, 2 Lorsheden, 1 Ochsengehirn, 1 Fruchtweber und 1 Fruchtwanne, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 2 Düngelarren, 1 Moorfarr, 1 Hobelbank, 1 Schlachter und 1 Backofen, 2 Tischkleiderkränze, 1 Glaschrank, 1 eich. Kommode, 1 Gartenbank, mehrere Küchensitze und -Stühle, 2 Wanduhren, 1 Becker, 1 gr. Kupf. Kessel, mehrere vollständige Betten, Spiegel und Schilderzen, 1 Eckorte, 1 Mörtel, 1 zinn. Bittermaß, 2 Fußwärmer, 1 zinn. Kaffeelanne, 2 zinn. Leuchter, 1 Butterglock, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Spinnrad, Hapsel und Garnkrone, Saarpfitt und Germer, Spaten, Forken, Fliegel, Gaffel, Sensen, Beile und Egen, 1 Hedenfähre, versch. Wäbe uim.

Jever. H. N. Meyer, Aukt.

30 beste, 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Fr. Aug. Grieben. S. Gerken.

Verkaufe noch fortwährend Bestier von offtr. Silberwäben, beste Begehühner. Wäben sehr wenig. Gabbien. C. F. Hinrichs.

Stk. u. Pflanzstoffe zu verkaufen.
Sandel. F. Reents.

Ein Zweifamilienhaus mit kleinem Laden fränkergalber auf sofort zu verkaufen. Einfamilienhaus in Laugkauf bezorugt.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl. unt Nr. 55.

Zum 25. Mai d. J. suche ich auf Landgüter

39000 Mk.

im ganzen oder geteilt anzuleihen. Angebote erbitte baldigt.

Sillenstein. Gustav Albers.

Hypothek von 20000 Mk. zu 4% an nur sichere Stelle sofort zu vergeben. Offerten unter A. A. an die Expedition.

Gesucht ein junges Dienstmädchen.
Frau Büstney.

Mühlenstr. 574.
Gesucht ein Knecht.
Carl Memmen.

Schnapp b. Federvarden.
Gesucht ein Knecht.
Neudorf. B. Hinrichs.

Gesucht auf sofort ein jüngerer Knecht.
Glarum (bei Uccum). J. Diken.

Gesucht auf sobald wie möglich ein solider, zuverlässiger Knecht.
Ueters. B. Kienvers.

Gesucht 2 Zimmer- und Maurergesellen.
Wiefels. Gagen.

Delfarben,

- als:
- 1 Meißweiß 1 Pfd. 40 Pfg.,
- 1 Zinkweiß 1 Pfd. 45 Pfg.,
- 1 Chromgrün, hell, 1 Pfd. 30 Pfg.,
- 1 Chromgrün, hell, 1 Pfd. 30 Pfg.,
- 1 Zinkgrün 1 Pfd. 30 Pfg.,
- 1 graue Farbe 1 Pfd. 25 Pfg.,
- 1 Delblau 1 Pfd. 65 Pfg.,
- 1 Chromgelb 1 Pfd. 50 Pfg.,
- 1 Granatrot 1 Pfd. 90 Pfg.,
- 1 Zinnober (rot) 1 Pfd. 80 Pfg.,
- 1 Mennige 1 Pfd. 35 Pfg.,
- 1 Ital. Rot 1 Pfd. 20 Pfg.,
- 1 Mahagonibraun 1 Pfd. 35 Pfg.,
- 1 Fett Schwarz 1 Pfd. 24 Pfg.

J. H. Cassens, Jever.

Prof. Dr. Badhaus' Kindermilch

Bester Ersatz für Muttermilch. In nur anzuwärmenden Portionsflaschen vom ersten Lebensstage an zu verabreichen.

Bei hunderttausenden von Kindern mit Erfolg bewährt

Höchste Auszeichnungen.

Stedinger Molkerei, Berne i. Oldbg.

Hofflieferant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg, Vertreter Wilh. Gerdes, Jever. Fernsprecher Nr. 9.

Kindermwagen, Klappfahrstühle, Korbbett, Bett, und Blüschstessel.

Neue und Wäscheförbe sowie alle Arten Korbwaren

empfehlst äußerst billigt

Carl Fischer, Korbmacher, Schlachtstraße.

Die größte Auswahl hier am Platze

in Matten jeder nur erdenkl. Art. Kokosläufern, Zute-läufern, Einolcumläufern, Einolcum, China-Matten und Teppichen, Vorlagen in Blüsch, Zute, Nymphenraum, sowie Wäscheförbe, Spind- und Kaminborden, abgepahten Tisch- u. Kommodenborden, Wandhörnern, Tischläufern, Nonleurestoffen, schwarzen und roibr. Leder-tuchen usw. Biete ich in obigen Artikeln zu den billigst gestellten Preisen.

Jever. Gerh. Müller. Neuestraße.

Empfehle prima Bestfall und halte ihn stets auf Lager. Garm. Fr. Digen.

Empfehle sämtliche Deersorten und gebe billig davon ab. D. D.

Gemüse-Pflanzen.

M. Klottte, am Markt.

Für angehende Haushaltungen

empfehlen in großer Auswahl sehr preiswert:

Messer und Gabeln, Brot- und Gemüsemesser
 in Qualität, Schüssel Dtd. von 90 Pf., Teelöffel
 Dtd. von 50 Pf. an bis zu den feinsten Sorten,
 Aufgabeln, Kaffeemühlen, Eimer, Kaffee-, Zucker-
 und Teedosen, em. Becher, Teller, Waschkümmen,
 Schöpf- und Schaumlöffel, Salz- und Mehlkasser,
 Tablett in div. Sorten, Wasch- und Plättbretter,
 Fleischbretter, Schinkenteller, Holzlöffel, Spiegel,
 Kleiderbügel, Handtuch- und Gaderobenhalter,
 Gardinenkästen, Paneelbretter sowie Wäscheförbe,
 Wäscheleinen, Klammern, Bürsten und Besen zc.
Burgstraße. Heintz Müller.

Zur Anfertigung kompletter Anstreichern

empfehle mein großes Lager

Zuletzt, Daunendöper, Bettfedern und Daunen,
 weiße Damaste, Satins, Bettkattune,
 Bettuhleinen in jeder Preislage,
 Hemdentücher 30, 40, 50 und 60 Pfg.
 Tischtücher und Servietten. Preise billigst.
 Tischdecken in Plüsch und Tuch von 3,00 Mt. an.
 Handtücher 30, 40, 50, 60 Pfg. bis 1,20 Mt.
 Weiße Damenröcke 2, 2,50, 3, 4 bis 10 Mt.
 Damenhemden von 1 bis 4,50 Mt.
 Damen-Beinkleider von 1 bis 4 Mt.
 Nachjacken, weiß und bunt, 1, 1,25, 2 Mt. usw.
 Fertige Schürzen.

Große Auswahl! Billige Preise!
Jever, Neustr. Heintz Dirks.

Erich Albers, Rezeptor, Jever.

Vermittlung von Landkäufen in Holstein, Eutin,
 bei Hamburg und zwischen Unter-Weser und Elbe.

Ueber sämtliche dort zum Verkauf kommende Ländereien
 (kleine Landstellen und Güter) werde ich fortwährend
 unterrichtet. — Prospekte versende unentgeltlich.

Erich Albers, Rezeptor, Jever.

Zur Reichstagswahl.

Beiträge zur Deckung der Stichwahl-Kosten für die
 bürgerliche Kandidatur **Dr. Otto Wiemer** nehmen entgegen:
 Herr Landtagsabg. Ernst Brumund, Barel,
 Bankhaus Max Wallheimer, Barel.
 Fortschrittliche Volkspartei.

Meys Stoffwäsche

ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.
 Elegant. Wohlfeil. Praktisch.

Vorrätig in Jever bei **Carl Altona**, Schloßstr., u. **Andreas Flitz**,
 sowie in allen durch Plakate kennl. gemachten Verkaufsstellen.

Man halte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten
 und Verpackungen, sowie denselben Beschriftungen.

Wady-Kisan-Thee

— feinste ostfriesische Mischung —
 unerreicht in der Qualität,
 Probepaket zu 40, 50, 55, 60, 70 und 75 Pfg.,
 staubfreien Grusthee 1,40 Mt. pro Pfund
 empfiehlt
Hilka Döring, St. Annenstr.

Reitunterricht

für Damen und Herren wird erteilt im
Wilhelmshavener Reitinstitut.
 Stallungen Parkstraße 2.
 Gedeckte Reitbahn zur Verfügung.

Bananen. Sauerfohl.
 J. H. Cassens. J. H. Cassens.

Original Evesche Rad- und Fußpfüge,
 ein- und mehrfeldrige Eggen
 sind in
Jever bei meinem Vertreter Herrn G. Klock
 in großer Auswahl auf Lager
Serd Eves, Pflug- und Eggenfabrik, Oldenburg,
 Mitbegründer der erloschenen Firma G. E. Eves, Norden.

Glas nach Maß,

Tapeten, Leisten, Buntglas,
 Bleistöl (auf geschl.), Ofenrohr-
 bronze, Ofenlack, Bernsteinlack,
 Möbellack sowie sämtliche Maler-
 utensilien empfiehlt
Schlachtstr. 835 J. Duden.

Jewel'sche Leinwand

erzeugt Lockenwasser Isma. Eine
 Ueberraschung für jede Dame, à Fl.
 50 Pfg. Bei F. Busch, Hofapotheke.

Ja! Ja! „Majetas“
 ist die beste
Leibbinde.

Die Vorzüge gegenüber anderen
 Systemen sind 100fach.
 Die „Majetas-Binde“ hat keine
 einzige Stachelnadel, ist dehnbar
 und daher die praktischste und
 am liebsten getragene Leibbinde.
 Verlangen Sie bitte Offerte mit
 Abbildungen.
 Nur zu haben in der
Kreuz-Drogerie.

Graue Haare.

Es gibt nichts einfacheres als Dr.
 Kuhn's Pflanzl., 1,20 u. 0,60, Farbes
 Bonade Putin, 2,-, 1,- von
 Franz Kuhn, Kronen-Barfümerie,
 Nürnberg. Hier: **Goerhard**
 Seites, Eilers Nachf., Drog.

Damen-Binden,

Baby-Wäsche,
Baby-Geschenkartikel
 empfiehlt
Frau Pauline Dreischer,
 Jever, Burgstr. 30.

Osram-Drahlampe,

die neueste Lampe,
 in 10, 16, 25 und 32 Kerzen-
 Stärke empfiehlt
Jever. Ed. F. C. Duden.

Kochtöpfe

in
 Aluminium, Emaille, Guß-
 eisen emailliert inoxidiert,
Pfannentuchenspfannen
 in
 Aluminium, Emaille, Eisen,
Wasserkessel
 in
 Kupfer, Nickel,
 Aluminium, Emaille
 in allen Größen
H. von Thünen.

Tomatenpfannkuchen
 alle Gleden im Gesicht beseitigt
 sourtes Creme „Obin“, à 1,50 Mt.
 Bei F. Busch, Hofapotheke.

Landstelle bei Hamburg,
 62 Morgen Acker, Wiesen und
 Weiden, gute Gebäude, m. In-
 ventar, 2 Pferde, 7 Kühen, 15
 Schweinen, f. 28 000 Mt. b. fl.
 Anzahl zu verk. **J. Höpner,**
 Altona, Schulterblatt 10.

Probieren Sie einmal Blitz-Oel

wenn Sie auf billigste und bequemste Weise Ihrem
 Fußboden einen dauerhaften Glanz geben wollen,
 der sofort erhärtet!



liefert auch, bei Zusatz eines feinen Farbpulvers, einen
 tadellosen farbigen Anstrich, der mit reinem Blitz-Oel zu über-
 ziehen ist, falls Hochglanz gewünscht wird.

Alleinverkauf: **Wilh. Popken, Farben und Tapeten.**

**Zur Vierung und Anfertigung
 sämtlicher Dekorationsarbeiten,**

Verlegen von Einoleum,
 Anspolstern und Modernisieren gebrauchter Sofas
 und Matratzen
 in und außer dem Hause, unter gewissenhafter Ausführung,
 empfiehlt sich
Jever, Wangerstraße. H. Wachtel,
 Tapezierer u. Dekorateur.

Gute Ratsschläge, nützliche Winke,



viele Neuheiten enthält unser neuer Jahreskatalog **Sturmvoegel**.
 Erhebliche Vorteile, niedrige Preise bieten wir bei Bezug
 unserer Fahräder, Nähmaschinen, Zubehörsätze, Taschen-
 lampen, Feuerzeuge, Rasierapparate, Spiritus-Bügeleisen, Re-
 paratur-Materialien. Wir stellen Vertreter zu günstigen Be-
 dingungen an. Katalog frei.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvoegel
Gebr. Grüttnner, Berlin-Halensee 82.



Generalvertrieb für das Herzogtum Oldenburg:
Wilh. Kathmann & Co., Oldenburg.

Bitte auf Schutz-
 marke Doppel-E
 zu achten.

Sebes Gült auf
 Probe.

Stühle

in enorm großer Auswahl und billigen Preisen.

Fr. Popken,
Möbelgeschäft.

Teppiche,
Gardinen,
Tischdecken,
Bortieren,
Rouleaux
u. s. w.

empf. in nur aparten Mustern

Fr. Popken,
Möbel und Dekorations,
Feber, am Markt.

Als Pfleger für den Nachlaß des verstorbenen Rentners Oltmann Fecken Oltmanns zu Winsen erbitte ich mir über Forderungen an den Nachlaß spezialisierte Rechnungen bis zum 12. Mai d. Js.

Schuldner wollen in gleicher Frist Zahlung an mich leisten.

Hohentirchen. Hajo Jürgens.

Montagnachm. 2 Uhr anfgd.

werde ich in der Wohnung des Proprietärs Joh. Schmidt, Lohne, verschied. Gegenstände gegen Barzahlung verkaufen als:

1 Kleiderschrank, 1 Glaschrank, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 vollständiges Bett, Bettbezüge, 2 kleine Tische sowie Stühle, allerhand Kleidungsstücke, 1 Kleiderkiste, allerlei Steingut, Rufen und Rasten und was sich sonst noch vorfinden wird.

L. Friedrichs.

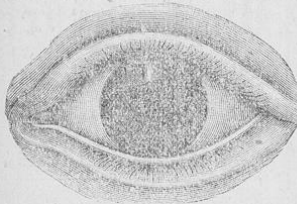
Anzuleihen gesucht

6000 Mark, erste Hypothek, auf ein neues Wohnhaus. Näheres in der Exp. d. Bl. unt. Nr. 56.

Einen Rest Holzwaren, Acker-schlitten, Einspanner, Hacken, Senfsenbäume, Karren mit Beschlag u. s. w., verkaufe billig. Schlichte. Aug Hartmann.

Am 7. Mai wird mit dem Reinigen der Schornsteine in Wangeroog begonnen.

A. Schwarting,
Schornsteinfegermeister.



Brillen und Kneifer

nach ärztlicher Vorschrift sowie alle Reparaturen werden sauber und prompt ausgeführt.

Willy Hertel,

Feber,
Große Burgstraße 27.

Lichtspielhaus

Neuermarkt 175.

Das neue Programm enthält wieder ein großes Drama in 2 Akten.

Gauklerliebe.

Aus dem Artistenleben.

Ferner sei noch erwähnt die Posse:

Moritzchens Jugendliebe.

Gespielt von Herrn Prince.

Kinder haben zu diesem Programm keinen Zutritt. Da voraussichtlich die Vorstellung am Sonntagabend stark besucht sein wird, ist es im Interesse der geehrten Besucher zu empfehlen, die Vorstellungen schon am Sonntagnachmittag zu besuchen.

Die Elektrizität

in Haushalt und Gewerbe.

Volkstüml. Ausstellung im Parkhaus zu Wilhelmshaven

vom 7. bis 11. Mai d. J.

Geöffnet von vormittags 10 Uhr bis abends 10 Uhr.

Eintritt frei! Eröffnung Dienstagnachmittag 3 Uhr. Eintritt frei!

Folgende Firmen stellen aus:

Anton Binarsch, Rüstringen, Börsenstr. 29, Installationsgeschäft für elektrische Anlagen aller Art. B. F. Kuhlmann, Wilhelmshaven, Bismarckstr. 18, Werkstatt für Stark- und Schwachstrom-Anlagen. Th. Raschke, Wilhelmshaven, Kielerstr. 82, Elektrotechnisches Institut.

Ferner:

Bartsch & von der Brölie, Wilhelmshaven, Viktoriastr. 4a. J. Egberts, Grosses Geschäftshaus, Wilhelmshaven, Gökerstr. 7. Robert Jockusch, Buchhandlung, Wilhelmshaven, Gökerstr. 8b. A. Kieckler, Spezial-Betten- u. Wäsche-Geschäft, Wilhelmshaven, Roonstr. 93. Hermans Onnen, Möbelfabrik und Innendekoration, Wilhelmshaven, Gökerstr. 15. Gebr. Popken, Spezialhaus für Innendekoration und Tapeten, Wilhelmshaven, Gökerstr. 12. Adolf Sieberns, Kunstgewerbl. Möbel-Etablissement, Wilhelmshaven, Ecke Peter- und Kielerstr., Rüstringen, Peterstr. 43. Singer Co. Nähmaschinen-Act.-Ges., Wilhelmshaven, Marktstr. 11, u. andere mehr.



Was viele noch nicht wissen!

Dass ca. 6000 Kolonialwarenhandl. im deutschen Reich zu einer Zentral-Einkaufs-Genossenschaft zusammengeschlossen sind zum Zwecke des gemeinschaftlichen Grosseinkaufs. Das Kennwort der von der genannten Genossenschaft in den Handel gebrachten Spezial-Marken ist

„EDEKA“

d. h. Einkaufsverein der Kolonialwarenhandl.

Alle Waren, welche das Wort „EDEKA“ und das nebenstehende Zeichen tragen, bieten Gewähr für höchste Preiswürdigkeit und beste Qualität! Ein Versuch wird das bestätigen.

Edeka-

Margarine,
Kokosfett,
Kakao,
Malzkaffee,
Pudding- und
Backpulver,
Maispuder
u. a.

sind in den durch obiges Schild gekennzeichneten Geschäften zu haben.

Mein Geschäft ist Sonntag den 5. Mai bis abends 6 Uhr geöffnet.

Carl Möhlmann.

Inh.: C. Heuer.

Balks 95 Pfg. = Tage!

Wieder eingetroffen:

2 Meter Rouleaux-Küper,	gute Qualität	95 Pfg.
2, 1½, oder 1 Meter Tüll- oder Spachtel-Kanten		95 Pfg.
1½ Meter Tennisflanel	für Blusen und Kleider	95 Pfg.
3, 2 oder 1 Meter Gardinenstoff	(besonders billig)	95 Pfg.

J. M. Balk Söhne Nachflg.,
Feber, Burgstraße.

!! Besondere !!
Gelegenheit !!
nur so lange Vorrat.

Gewaschene Probe liegt aus.
56x70 grosse weiss-rot □ Küchenhandtücher, gesäumt, mit Aufhänger, per Dtzd. 2,80 Mk.
90x90 Künstler-Druckdecken per Stück 2,— Mk. (sonst 4,— Mk.),
130x130 per Stück 4,— Mk. (sonst 8,50 Mk.)
mit kaum sichtbaren Fehlern.

A. Mendelsohn.

Putztücher,
Putzwatte,
Putzpulver

zu haben bei

Willy Hertel,

Feber, Große Burgstraße 27.



Uhren

Goldwaren,
Ehrungsgegenstände
und
Hochzeitsgeschenke
taufen Sie
am billigsten bei

Willy Hertel,

Feber,
Große Burgstraße 27.

Gustav Mammen,
Altgarmssiel.

Sonabohrentuchmehl,
Gram-Gebienmehl,
Maifuttermehl „Homeo“,
Gerstenfuttermehl,
grobe Weizenkleie,
Leinfuchmehl,
Leinsamenmehl,
Oldenb. Fleisjmehl.

Saatwiden,
Ackerjamen,
Kreuzras und Weidegräser,
Runkeljamen.

Krist. Eisenvitriol,
Korngalpete,
Chilegalpete,
schwef. Ammonial,
Ammonial-Superphosphat,
Nitragin für Hülsenfrüchte.

Gustav Mammen,
Altgarmssiel.

Läger in Altgarmssiel,
Hohentirchen u. Carolinensiel.

Spiegel

mit guten Gläsern zu billigen Preisen.

Fr. Popken,
Möbelgeschäft.

Weiß-Kohl, Rottkohl,
Blumenkohl,
Wirsing, Kohlrabi, u. Kopfsalat-Pflanzen hat abzugeben.
Feber. Wihl. Hinrichs.